

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Cornelia Seibeld (CDU)

vom 25. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Januar 2022)

zum Thema:

PCR-Tests und Fallzahlen

und **Antwort** vom 08. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Feb. 2022)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- Krisenstab -

Frau Abgeordnete Cornelia Seibeld (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10755

vom 25. Januar 2022

über: PCR-Tests und Fallzahlen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie wird verhindert, dass bei positiven Testergebnissen von wiederholten PCR-Tests derselben Person (z.B. wegen „Freitesten“, aber mit erneut positivem Ergebnis) im Falle der nicht-personalisierten Meldung diese Testergebnisse als zusätzliche Fälle gezählt werden?

Zu 1.:

Labore sind verpflichtet Testergebnisse personalisiert zu melden. Daher wäre ein zweites positives Testergebnis, welches durch ein Labor an das Gesundheitsamt gemeldet wird, immer eindeutig einer Person zuzuordnen.

Berlin, den 8. Februar 2022

In Vertretung

Dr. Thomas Götz

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung